

Rabener Anzeiger

ersch. Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierter
wöchentliches Hefen sowie eines illustrierten
Wspaltens 1,50 M.

Zeitung für Charand, Heidersdorf,

Insertate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.,
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großsisa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Hofmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 39. Fernsprecher: Amt Denden 114. Sonnabend, den 30. März 1907. Fernsprecher: Amt Denden 114. 20. Jahrgang.

Ostern.

Der Winter zog gar truglich
Süher mit blanken Frost gewoffen;
Schneebeidillone hinter sich,
Als mühl' er ew'ge Eizit schaffen.
Am Dien sah ich baß vergrämt
Und wies den Rücken steif dem Gen-
ker —
Da horch! ein Bochen, leis, verchämt,
Als heissten Einlaß Nachigespener.
Doch, Velbareit auf Goldgelod,
Noch zugrubst die Pflanzelweste,
Wink' draussen mir troß Schneegrifod
Sichjunker Lenz, der liebste, beste.
„Nun laß das Knurren, dummer
Mann,
Und schreib', was ich diktieren werde:
Däß jeder sich drauf richten kann:
Schon weilt Prinz Frühling auf der
Erde.“

Zwar augenblicks infognito,
Gertn Winter nachyparouillieren,
Doch auf die Oitern sollt ihe froh
Wiktoria sche'n und jubileren!“

So Junker Lenz! Und Seligkeit!
Schon bli' ich's fingen aller Geden:
's ist Oitern heut, 's ist Frühlingzeit,
Und Frost und Herzleid ist sich wenden!
E. v. Gölffert.

Aus Nah und Fern.

Rabenua, den 30. März.

Wohl regt sich längst schon der Saft
In den Blümen und in der Seele der Gesang,
müht hat schon überall das Keimen und
Spritzen begonnen; doch es war nur ein zag-
haftes Leben. Das starke, leidenschaftliche,
kraftgeladene Werden hat nunmehr seinen An-
satz genommen. Wenn es die Sonne so
weiter treibt wie seit einigen Tagen und wenn
der „sonnige Hauch“ nicht durch eine Reaktion
von Norden her umgebracht wird, so werden
wir zum Aufbruchstage den beginnenden
Blütenfrühlung schauen können.

Wie aus der heutigen Annonce ersicht-
lich, bringt der 2. Teil des Militär-Kongertes eine
speziellere fante Nummer und zwar „Eine interna-
tionale Truppen Schau“, eine Reihe von Parade-
männern aus allen Ländern, wie dieselben
in Wirklichkeit erst einmal im Jahre 1901 vor
Kaiser Waldersee in China stattgefunden haben
dürften.

Der Unterhaltungsabend am 1. Oster-
festtag, veranstaltet vom Baukomitee des M.
L. „Vorwärts“, wird nach dem vorliegenden
Programm ein recht gediegener werden. Außer
den verschiedenen Couplets, Solosjenen wird
am Schlusse ein famoser Sinter aufgeführt,
bei der Sachmeister wohl sehr in Anspruch
nehmen dürfte. Auf allgemeinen Wunsch wer-
den die bei dem Festkommer beifällig auf-
genommenen Reuleneibungen (mit elektrischen
Reifen) nochmals vorgeführt. Möge den Ver-
ein für seine viele Mühe ein volles Haus be-
scheiden sein.

Die Unterhaltung während der Oster-
festtage ist, wie immer, auch diesmal wieder
sorgfältig. So findet u. a. am ersten Feiertage ein
Wohltätigkeits-Konzert, gegeben vom „Apollo“,
statt. Gesunde und weitere Männerchöre werden
mit humoristischen Vorträgen wechseln. Das
kann Tertzett „Eine unfidele Gerichtsung“
betitelt den Schluß. Nach alledem dürften die
Besucher des Konzertes auf ihre Rechnung
kommen.

Die Holzindustriellen Leipzigs be-
schlossen, die Holzarbeiter am 30. März
auszusperren, wenn bis zum 28. März
der Tarif nicht vereinbart ist.

Ein junger Mensch hat am Mittwoch
in der Dresdner Heide plötzlich einen Schlag-
anfall erlitten. Derselbe führte eine Monats-

safahrt für die Strecke Dresden—Potschappel
und auf den Namen Walter Dippold lautend
bei sich.

In Oberwiesenthal sind bedeu-
tende Schneemassen gefallen. In einer
Rebenstraße kann man auf der Schneehalde
stehend, die Beute im ersten Stockwerk am
Tische sitzen sehen. Die Briefkästen wurden
aus dem Schnee ausgeschurt. Zum Briefkasten
des „Neuen Hauses“ kann der Briefträger
nur in kniender Stellung gelangen. An Häusern,
zu deren Haustür 3 bis 4 Stufen führen,
hat man 4 bis 5 Schneestufen eingelegt.

Kleine Notizen. — Erhängt auf-
gefunden wurde in einem Holzschuppen des
Gärtners und Papierpackers P. in Nieder-
sachsen der 18jährige Sohn Friedrich Wil-
helm, der Gärtnerehelehn war. — In Klinge-
berg brannte Dienstag abend nach 8 Uhr
die Neuklingenberger Höhe (Restaurant und
Bauerngut) gänzlich ab. — Beim Spielen in
der Mählgli verunglückte ein in Mählgli bei
Birna wohnhafter, 9 Jahre alter Knabe. Er
hatte sich zu weit in das Flußbett gewagt
und wurde von der starken Strömung mit
fortgerissen. Trotzdem ihm sofort ein erwachsener
Bassant zu Hilfe eilte und ihn den Fluten
entriß, hatte der Knabe doch bereits infolge
eingetretenen Herzschlages seinen Tod gefunden.

Die Leichen des im 21. Jahre stehenden
Schloßers Engert aus Chemnitz (zuletzt
in Chemnitz wohnhaft) und seiner Geliebten,
der im 17. Jahre stehenden Arbeiterin Poneß
aus Chemnitz, sind in Eiche aus dem
Mühlgraben, wo sie an einem Strauche hängen
geblieben, gezogen und geborgen worden. Das
unglückliche Liebespaar, das den Tod frei-
willig im Wasser gesucht hat, hatte sich mit
Taschentüchern am Hals fest aneinander ge-
bunden. — Als Ueberbe der vorigjährigen
Kaisersch, der die Stadt Döbeln erfüllte
und sich gegen zwei junge Leute, eine Kauf-
mannstochter und einen Realgymnasialisten
richtete, hatte sich der 17jährige Fabrikchloßer-
lehrling Paul Finckert aus Döbeln vor dem
Schöffengericht zu verantworten. Durch vier
Erde wurde er überführt, daß er die schmähliche
Verleumdung erfunden hatte. Er wurde zu 5
Wochen Gefängnis undtragung sämtlicher
Kosren verurteilt. Nicht nur hat diese Kaisch-
geschichte den davon betroffenen beiden ange-
sehenen Familien monatlang größte Auf-
regungen gebracht, es sind auch eine Anzahl
Leute wegen Weiterverbreitung verurteilt wor-
den und ein Fabelschmeier, der das Gerücht
ebenfalls weiter verbreitet hatte, hat sich sogar,
als die Sache gerichtlich anhängig geworden
war, das Leben genommen. — Ein weiblicher
Leichnam schwamm in der Mulde bei Risch-
witz an. Die tote, im Alter von etwa 40
bis 45 Jahren trag Anstaltskleidung und die
Nummer 38. — In der Pappensabrik von
Gambler in Neuernsdorf ist während
der Mittagspause ein Holzschloßer explo-
diert. Durch die Explosion sind mehrere Wände und
Decken eingestürzt. Der materielle Schaden ist
bedeutend. Personen sind nicht verletzt. — Der
seit Anfang Januar in Döbeln vermißte
Schloßer und Fischhändler Langsch wurde auf
Nauendorfer Fluß tot aufgefunden. — Der
Bahnwärtersstellvertreter Kunath ist zwischen
Breiten dorf und Pommitz von einem
Eisenbahnzuge überfahren und getötet worden.
Der Verunglückte wurde im Giese liegend
aufgefunden.

Anlässlich der Konfirmation seiner
Tochter schenkte Eisenhüttenwerksbesitzer Ernst
Cötter v. Duerfurth in Schönheiderhammer eine
größere Summe zur Anschaffung von Abend-
mahlsgeräthen zur Benutzung bei Hauskommun-
tionen, außerdem beschenkte er jede Konfir-
mandin seiner Tochter mit einer wertvollen
Brotsche.

Der Verüber des Sparkasseneinbruchs
in Annaberg ist in der Person eines 16-
jährigen Schlosserlehrlings ermittelt worden,
der mittels Nachschlüssel sich Eingang in den

Rassentraum verschafft und sodann an den Geld-
schranken die mißlungenen Versuche gemacht hat.
Dresden. Da im Schneidergewerbe
die Verhandlungen zwischen dem Zentralvor-
stand des Arbeitgeberverbandes und dem Vor-
stand der organisierten Schloßerschaft gescheitert
sind, wurde am Sonnabend die General-
aussperrung durchgeführt.

In einer vornehmen Dresdener
Weinstube der inneren Altstadt wurden einem
Basche acht Hundertmarkscheine aus der West-
sacke gestohlen. Das Geld wurde noch am
gleichen Tage bei einem reichen Privatmanne,
der ebenfalls Gast in der Weinstube war, an
ungewöhnlicher Stelle gefunden. Der Mann
hat den Diebstahl eingestanden, nachdem er
einen Geschäftsfreund angeklüftet hat, acht
Hundertmarkscheine auf der Polizei als ge-
funden in der Weinstube abzugeben. Nummern
wid sich der Geschäftsfreund wegen Begün-
stigung zu verantworten haben.

In der Nähe des Wettiner Bahnhofes
in Dresden ereignete sich in den zeitigen
Morgenstunden zwischen zwei Dresdner Ge-
schäftsgeschirren ein Zusammenstoß von großer
Heftigkeit. Die Deichsel des einen Geschirrs
wurde dabei zerbrochen und drang dem Pferde
des entgegenkommenden Ambulanzwagens in
die Seite.

Wegen 4 gestohlener Bleisoldaten muß
der 45jährige Tischler Vogel in Chemnitz
auf 3 Monate ins Gefängnis. Vogel wurde
durch den Gelegenheitsdiebstahl zum rück-
fälligen Diebe; die Mindeststrafe in solchem
Falle beträgt 3 Monate Gefängnis.

Von der Polizei in Plauen l. B.
wurde der unter Hinterlassung vieler Schulden
flüchtig gewordene Wirt des Ratskellers in
Siklerberg, Johann Burckart, verhaftet und an
das Chemberger Amtsgericht abgeliefert. Ueber
sein Vermögen ist das Konkursverfahren er-
öffnet worden.

Leipzig soll bekanntlich durch einen
Schiffahrtskanal mit der Elbe verbunden wer-
den. Während die Großindustrie, insbesondere
die des Westens, den Kanal über Halle, also
zur Saale, geführt wünscht, ein Projekt, daß
die Leipziger Handelskammer befürwortet,
hat sich die Leipziger Gewerbekammer jetzt für
eine direkte Verbindung Leipzigs mit der Elbe,
nämlich über Riesa, ausgesprochen. Dieses
Projekt habe zunächst den Vorteil, daß weit-
läufige Verhandlungen mit Preußen vermieden
werden, da der Kanal nur durch Sachsen ge-
führt zu werden braucht, und zweitens, daß
die Vorteile direkt und ausschließlich der hoch-
entwickelten sächsischen Industrie und auch den
an der projektirten Kanalroute belageten klei-
nen sächsischen Städten und zahlreichen Ort-
schaften zugute kommen würden.

In Leipzig wird seit dem 18. ds.
die im 46. Lebensjahre stehende Postsekretärs-
witwe Julia Alara Eugenie Gladow geborene
Kirschner vermißt. Sie hat an dem erwähn-
ten Tage mit einer befreundeten Dame ein
Konzert besucht. Nach Schluß haben beide
Damen den Heimweg angetreten. Seitdem ist
sie spurlos verschwunden. — Ferner wird seit
dem 18. ds. M. aus seiner Wohnung in Reud-
nitz der Privatmann Joh. Schmidt, geboren
in Altenbach bei Wurzen, vermißt. Da er in
der letzten Zeit Spuren von Schwermut ge-
zeigt hat, beschreihen seine Angehörigen, daß
ihm ein Unfall zugefallen ist.

Eine originelle Erklärung er-
läßt im „Göltedder Anzeiger“ Rittergutbesitzer
Hans-Lauthardt. „Hierdurch erkläre ich jedem
Interessenten, daß an Sonn- und Festtagen
weder ich noch meine Beamten für irgend je-
mand, und sei er selbst Minister, zu sprechen
sind. Gleichzeitig bitte ich, bei Briefanschriften
an mich den altem Titel „Amtmann“ so-
wie das noch einsältigere „Wohgeborenen“ oder
„Hochwohlgeborenen“ wegzulassen. Ich betrachte
letzteres als veraltet und erbärmliche Reicherei
und nehme solche Briefe nicht mehr an.“

In einer Rößlichen Fabrik gerieten
zwei Arbeiter in Streitigkeit, in deren Verlauf
der eine Arbeiter seinem Kollegen beim Zer-
lassen der Fabrik einen Revolvergeschuß in den
Rücken beibrachte. Auf das Hilsegeschrei
des Verletzten eilte der Portier herbei, auf den
der Revolver ebenfalls mehrere Revolver-
geschüsse abgab, und den er durch einen Schuß
in den Kopf schwer verletzte. Beide Personen
wurden in hoffnungslosem Zustande nach dem
Krankenhause gebracht. Der Täter wurde
verhaftet.

Bei einem schwerbetrunkenen Arbeiter
in Prag konfiszirte die Polizei kürzlich ein
Los der sächsischen Staatslotterie. Wie sich
jetzt herausstellt, ist das Los mit
40 000 M. gezogen worden. Der Arbeiter er-
hält nichts und muß noch Strafe zahlen.

Sparkasse Hainsberg.
Im dasigen Gemeindeamt geöffnet:
Dienstag und Freitag nachm. von
2—6 Uhr. Verzinsung der Einlagen mit
3 1/2 Proz. Einlagen werd. streng geh. gehalten.

Tiedemann
Bernstein-Fußbodenlack in Farbe.
Streichfertig, in Dosen.
Paris u. St. Louis: Gold. Medallien.
Niederlagen in Rabenau bei
Hermann Eisler u. Karl Röber.
Ringäpfel, Pfannen,
Prünellen, Aprikosen
etc. empfiehlt **Karl Röber.**

Zwei Wohnungen
sind zu vermieten. **Grosssisa 6 c.**

In Obermöhing wurde, nur mit Hemd
und Jacke bekleidet, in einer Schiffschlütte eine
28jäh. Tagelöhnerin halbtod, jämmer-
lich zugerichtet u. durch Hunger entkräftet ge-
funden. Sie gab an, vor etwa acht Tagen
durch einen Unbekannten überfallen u. beraubt
worden zu sein. Die Unglückliche verstarb nach
ihrer Ueberführung ins elterliche Haus.

Kirchennachrichten von Rabenau.
Sonntag, den 31. März. 1. heil. Oster-
tag. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt
über Matth. 28, 1—10: P. Betsch. Motette:
Hoch tut euch auf von Ch. W. v. Stud.
Montag, den 1. April. 2. Osterfeiertag.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über
Joh. 20, 11—18: Hüßgeistlicher Biele. Mo-
tette: Erschienen ist der herrliche Tag von Fe-
baumfelber. — Am 1. u. 2. Osterfeiertage Kollekte
für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.
Getauft: Am 24. März: Elsa Viola Küffel,
Tochter des Stadtl. Rich. Küffel in Ober-
naundorf. — Friedrich Herbert Volgt, Sohn
des Maschinenarb. Ernst Richard Volgt hier.
— Am 25. März Hans Willy Friedrich, Sohn
des Tischlers Johann Friedrich hier.
Gestorben: Am 25. März Rudolf Wilhelm
Geehl, Sohn des Tischlers August Wilhelm
Geehl hier, 4 Jahre 2 Mon. 25 Tage alt,
w. am 28. März beerd. w. H. — Am 27. ds.
M. Frau Selma Clara Wierler geb. Schüb,
Ehefrau d. Fabrikarb. E. M. Wierler hier,
32 Jahre 6 Mon. 9 Tge. alt, w. am 30. ds.
M. beerd. w. H.

Kirchennachrichten von Somsdorf.
Am 1. Osterfeiertag früh halb 9 Uhr Beichte
u. Kommunion. 9 Uhr Festgottesdienst mit
Predigt über Matth. 28, 1—10. Sporgesang
Kollekte für die Sächs. Bibelgesellschaft Am 2.
Osterfeiertag vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit
Predigt über Joh. 20, 11—18. Kollekte.